

# Gegen Schulleiter vorgehen

Beitrag von „Schantalle“ vom 7. April 2017 15:36

## Zitat von Micky

Und genau so ist es. Das Kollegium hat sich absolut korrekt verhalten und es ging um simple Dinge, die keiner Aufregung bedürfen. Aber das hat eine Explosion sondergleichen hervorgerufen, die niemand so richtig nachvollziehen kann, fast schon Trump-like. Zur Zeit sind alle fassungslos, weil so ein Verhalten einfach "nicht geht", weder als Lehrer, noch als Schulleiter.

Es gibt vor allem noch eine zweite Seite, wenn man sagt, ein/e SL müsse "weg". Nämlich dann, wenn unverhältnismäßig auf Einzelnen rumgehackt wird. Ich kenne z.B. Führungskräfte, die viele Dinge wirklich schlecht oder gar nicht erledigen UND dann Einzelne rauspicken und wegen Kinkerlitzchen im Rektorat zusammenbrüllen.

Da ist dann ein Punkt erreicht, wo die Probleme des Chefs nicht mehr interessieren. Chaos usw. durch schlechte Leitung okay- da kann man auch drüber reden oder es hinnehmen. Keiner ist fehlerfrei. Seine Probleme aber auch noch an Schwächeren aufs Übelste auszulassen: da ist eine Grenze erreicht.

Edit: Richtiges, gezieltes Mobbing/Bossing passiert meines Erachtens auch nur da, wo die Chefetage ein Problem hat und dann wäre eine Enthebung aus dem Amt angemessen und nicht die Versetzung an eine andere Schule. Auch das erlebt. Die Erklärung durch "Privatprobleme" reicht dann nicht aus.